

net werden, da die beiden Provinzen im tiefsten Sinne des Wortes Geist von seinem Geiste und Fleisch von seinem Fleische geworden waren.

Alle diese Auseinandersetzungen sind eigentlich überflüssig, wenn man sich daran erinnert, wie leidenschaftlich sich das ganze Land gegen die gewaltsame Losreißung von seinem Mutterlande aufgebäumt hat. Man hat jedoch versucht, die dreißig Jahre der Zugehörigkeit Elsaß-Lothringens zu Neu-Deutschland geltend zu machen mit der Behauptung, daß sich die Bevölkerung nach und nach mit den neuen Verhältnissen abgefunden und dem Protest entsagt hätte. Das ist eine grobe Verkennung der wirklichen Verhältnisse. Das elsässische Volk in seiner Gesamtheit stand stets instinktiv im Gegensatz zu Preußen-Deutschland. Einige Ausnahmen, die durch Namen gekennzeichnet werden, wie August Schneegans, zuerst Mitglied der französischen nationalen Versammlung und als solcher Unterzeichner des Protestes gegen die Losreißung von Frankreich, später jedoch deutscher Generalkonsul in Genua, ferner Staatssekretär Freiherr Zorn von Bulach, 1870 französischer Offizier und 1911 Schloßherr Wilhelms II. auf Hohkönigsburg, ferner Dr. Petri, nationalliberaler Abgeordneter und Unterstaatssekretär, und neuestens Dr. Schwander, früherer Bürgermeistermeistereikanzlist in Colmar, später Bürgermeister von Straßburg und schließlich als Parade-Elsässer kurzlebiger Unterstaatssekretär in einem Reichsamte in Berlin, sind allerdings abzurechnen, bestätigen aber die Regel.

Gewiß war der Protest in den letzten Jahrzehnten mehr *latent* geworden, aber es wäre der größte Irrtum, die resigniert in den Hintergrund gestellte Hoffnung, wieder zum alten Mutterlande zurückkehren zu können, gleich zu setzen mit einer inneren Annäherung an Deutschland. Im Gegenteil, je mehr das elsäß-lothringische Volk vom trotzigem Protest zur aktiven Teilnahme am politischen Leben überging, desto schärfer prägte sich der Gegensatz zwischen der politischen Willensrichtung des Reichslandes und derjenigen Neu-Deutschlands aus. Die aus diesem Gegensatz